

Technische Beschreibung für nichtgenormte Feuerwehrfahrzeuge in Baden-Württemberg gemäß ZFeuVwV vom 21.08.2024

Abrollbehälter (AB) Atemschutz

Nachdem es derzeit keine DIN für den AB-Atemschutz gibt wurde die vorliegende Baubeschreibung erstellt. Sie definiert innerhalb Baden-Württemberg die Leistungsdaten des AB und vereinfacht damit die Beschaffung. Art und Umfang der technischen Einrichtungen und der Beladung sind Mindestanforderungen. Durch die festgelegte Mindestleistungsfähigkeit wird die kreisübergreifende Hilfe im Einsatz deutlich erleichtert.

1 Begriff

Abrollbehälter Atemschutz sind Ergänzungskomponenten, die im Rahmen der Atemschutzlogistik bei ausgedehnten Brandereignissen, wie beispielsweise bei Bränden in gewerblichen Anlagen oder in unterirdischen Verkehrsanlagen, wie Tiefgaragen und Tunneln zum Einsatz kommen.

2 Zielsetzung

Sie dienen der Nachführung von Pressluftatmern als Einzel- und Doppelflaschengeräte sowie von weiterer Atemschutztechnik. Der Beladungsumfang orientiert sich an den Hinweisen der AK Tunnelleinsatz Baden-Württemberg, die den Innenangriff durch sogenannte Stoßtrupps mit einer Funktionsstärke von fünf Atemschutzgeräteträgern mit Doppelflaschengeräten vorsieht. Der Abrollbehälter ermöglicht den sofortigen und den zeitversetzten Einsatz von jeweils vier Stoßtrupps. Der durch die Rüstzeit (Umrüstung von Einzelfalschen- auf Doppelflaschengerät) bedingte Zeitversatz soll hierbei maximal 20 Minuten betragen.

Neben dem sofortigen Einsatz mit Doppelflaschengeräten ist auch der sofortige Einsatz von 20 Einzelflaschengeräten möglich. Die Anzahl der vorgehaltenen Reservefalschen erlauben neben der Umrüstung zum Doppelflaschengerät auch den zweiten Einsatz als Einzelflaschengerät. Dafür sind die entsprechende Anzahl an Reservevollmasken und Reservelungenautomaten ebenfalls vorhanden.

3 Anforderungen

1. Der Abrollbehälter muss der DIN 14505 „Wechseladerfahrzeuge mit Abrollbehältern“ entsprechen. Die Ausführung erfolgt in begehbare Form.
2. Der Abrollbehälter muss für den Transport mit einem Wechseladerfahrzeug der Bezeichnung WLF-26/6900-1570 nach DIN 14505 ausgelegt sein.
3. Die maximal zulässige Gesamtmasse des Abrollbehälters beträgt 14.000 kg.
4. Eine Gewichts Anpassung des Abrollbehälters an das zur Verfügung stehende Wechseladerfahrzeug hat zwingend zu erfolgen. Es ist eine Kompatibilitätsprüfung¹ zwischen Wechseladerfahrzeug und Abrollbehälter vorzunehmen (vgl. Punkt 5.1.3 DIN 14505).
5. Die Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846 (alle Teile), E DIN 14502-2 sowie DIN EN 14502-3 sind zu erfüllen.

¹ Zur Abnahmeprüfung müssen sowohl das Wechseladerfahrzeug als auch der zugehörige Abrollbehälter zeitgleich vor Ort sein.

6. Der Abrollbehälter muss zur Aufnahme der feuerwehrtechnischen Beladung geeignet sein.
7. Die Konzeption des Abrollbehälters muss jederzeit einen unabhängigen Betrieb im abgesatteltem Zustand ermöglichen. Hierzu bedarf es insbesondere der nachfolgend aufgeführten Merkmale:
 - a. Unabhängige Stromversorgung sämtlicher elektrischer Verbraucher mittels mitgeführten Stromgenerators einschließlich Kraftstoffreserve, Betankungssystem sowie der für die Leitungsführung benötigten Leitungsroller. Im Rahmen der Konzeption ist hierbei ein besonderes Augenmerk auf die Abgasführung und die Lärmbelastung zu legen.
 - b. Ausstattung mit einem Beleuchtungssystem, das eine gleichmäßige möglichst blendfreie Ausleuchtung im Innenbereich und im Umfeld des Abrollbehälters gewährleistet.
 - c. Witterungsschutz der Einsatzkräfte, beispielsweise durch eine hochklappbare und feststellbare Heckklappe/Behälterrückwand.
8. Für die Ausstattung mit BOS-Sprechfunkgeräten gelten die „Regelungen zum Betriebshandbuch Digitalfunk BOS – Ausstattung der Feuerwehren“ in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist auf der Homepage der Landesfeuerweherschule bereitgestellt.

4 Feuerwehrtechnische Beladung

Die feuerwehrtechnische Beladung ist wie folgt eingeteilt:

- Standardbeladung (vgl. Tabelle 1 „Standardbeladung“) die komplett vorhanden sein muss.
- Ggf. Zusatzbeladung, die entsprechend der einsatztaktischen Erfordernisse und in Abhängigkeit der verbleibenden Raum- und Massenreserven abzustimmen ist und vorgehalten werden kann. Die Zusatzbeladung generiert keinen zusätzlichen Anspruch im Rahmen der Förderung.

Tabelle 1 Standardbeladung		
Pos.	Gegenstand	Anzahl
1	Atemschutzgerät, ohne Atemanschluss (in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung) nach DIN EN 137, mit zwei Druckluftflaschen (vgl. Nr. 3) für Atemluft, gebrauchsfertig montiert.	20
2	Atemschutzgerät, ohne Atemanschluss (in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung) nach DIN EN 137, mit einer Druckluftflasche (vgl. Nr. 3) für Atemluft, gebrauchsfertig montiert.	20
3	(Reserve-)Druckluftflasche für Atemluft, 6,8 Liter, 300 bar, CFK-Ausführung, inkl. Ventil mit Abströmsicherung nach DIN EN 144 und mit Flaschenschutzhülle, passend zu Nr. 1 und Nr. 2.	20
4	T-Stück mit integrierter Rüttelsicherung für den Umbau von Einzelflaschengeräten (vgl. Nr. 2) zu Doppelflaschengeräten (vgl. Nr. 1).	20
5	Atemanschluss (Vollmaske, in der für die Feuerwehr anerkannten Ausführung), Klasse 3 nach DIN EN 136.	40
6	(Reserve-)Lungenautomat, passend zu Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 5.	20
7	Feuerschutzhaube nach DIN EN 13911.	40
8	Kombinationsfilter A2B2E2K2P3-CO nach DIN EN 14387, passend zu Nr. 5.	40
9	Filtergerät mit Haube zur Selbstrettung bei Bränden (Fluchthaube) nach DIN EN 403.	32
10	Atemschutznotfallset, beispielhaft bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> - Atemluftflasche, - Druckminderer, - Y-Stück, - Mitteldruckschlauch lang, inklusive Karabinersicherung zur Zugentlastung, 	4

	<ul style="list-style-type: none"> - Lungenautomat, - Rettungshaube Atemschutz, - Tragetuch, - Rettungsschere, - Bandschlingen, - Vollmaske (optional). 	
11	Atemschutzüberwachungstafel inklusive Zubehör.	4
12	Explosionsgeschützte Einsatzleuchte (Knickkopfleuchte), LED-Ausführung nach DIN 14649 inkl. entsprechender Ladeerhaltung.	20
14	Schnelleinsatzzelt inklusive Zeltheizung und Beleuchtung.	1
15	Bierzeltgarnituren bestehend aus einem Tisch (220 x 67 cm) sowie zwei Bänken (220 x 27 cm).	3
16	Mittel zur Dokumentation (z. B. Whiteboard, Schreibmaterial etc.).	Set
17	Wärmebildkamera zur Ausrüstung der Stoßtrupps.*	4
18	Satz Markierungsleuchten bestehend aus zwei blauen, zwei grünen und vier gelben Leuchten.*	4
19	Suchstock (Taststock).*	8
20	Schleifkorbtrage inklusive Fahrwerk für Korbtrage (Räder-Kit).*	4
21	Stromerzeuger, 9 kVA nach DIN 14685.	1
22	Abgasschlauch nach DIN 14572 – 50 x 2.500 passend zu Nr. 21.	1
23	Stahlblech Kraftstoffkanister 10 Liter inklusive Betankungssystem passend zu Nr. 21.	1
24	<p>Leitungsroller nach DIN EN 61316, 230 V, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), abweichend zu DIN EN 61316 mit folgender Bestückung:</p> <p>Zuleitung: Leitung H07RN-F3G2,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0282 Teil 4), Länge 50 m, mit Stecker DIN 49443, 16 A 250 V.</p> <p>Abgang: drei Stück Steckdose DIN 49442, SP + PE, 16 A 250 V.</p>	1

*spezielle Beladung für den Tunnelleinsatz